

Grundschüler beweisen Disziplin

NACHGEFRAGT Unterrichtsstart mit den Viertklässlern hat gut funktioniert

VON MICHAEL GÖRGE
UND BJÖRN TREIS

Anröchte/Bad Westernkotten – Für die Viertklässler ging es am Donnerstag zurück in die Schule. „Wir freuen uns sehr, dass es wieder losgegangen ist“, sagte Hanna Michel-Kemper, Schulleiterin der Strid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten, auf Patriot-Nachfrage. Zur Vorbereitung der Kinder auf den veränderten Schulalltag hatten die Lehrkräfte ein Video gedreht und an die Eltern verschickt, in dem gezeigt wurde, wie es nun im Schulgebäude aussieht und die Markierungen sowie Regeln und Hygienemaßnahmen erklärt.

Die insgesamt 34 Viertklässler waren am Donnerstag zeitversetzt zum Unterricht erschienen.

Über den Start zeigte sich Michel-Kemper begeistert: „Es hat sehr gut funktioniert. Die Kinder waren sehr diszipliniert, auch wenn natürlich Unsicherheiten bestanden.“



„Das wird jetzt erst einmal unser Alltag sein.“

Hanna Michel-Kemper,
Schulleiterin der Strid-
Lindgren-Grundschule



Die Leiterin der Pankratius-Schule Anröchte, Sonja Kleine, zog nach dem ersten Unterrichtstag nach der Corona-Pause eine erste positive Bilanz. Die Viertklässler sind der geänderten Situation mit Disziplin begegnet.

FOTO: GÖRGE

Die Sensibilisierung für die aktuelle Situation habe am ersten Schultag im Vordergrund gestanden. Da der Abstand von 1,5 Meter nicht in jeder Situation gewährleistet werden kann, war den Eltern dringend geraten worden, dass die Kinder Atemschutzmasken tragen. Die Lehrer verwenden diese auch. „Das wird jetzt erst einmal unser Alltag sein“, sagte die Schulleiterin.

In der kommenden Woche werden dann die dritten, zweiten und ersten Klassen wieder nach und nach den Unterricht aufnehmen. Immer ein Jahrgang pro Tag, so dass alle 152 Schüler zurückkommen. An den Tagen, wo kein Präsenzunterricht stattfindet, lernen die Kinder zuhause.

Michael-Kemper war nie

weg aus der Schule in den vergangenen Wochen, auch nicht in den Osterferien. Zusammen mit der jeweils eingeteilten Lehrkraft hatte die Schulleiterin die Notbetreuung sichergestellt.

Jetzt ist sie froh, dass langsam wieder Normalität einkehrt: „Es war schön, die Schüler wieder persönlich von nahem zu erleben, trotz Mundschutz.“

Geklappt hat der Schulstart auch in Anröchte. „Es ist richtig gut gelaufen. Ich habe nur positive Rückmeldungen vom Kollegium bekommen. Und vor allem auch die Kinder waren zufrieden“, dieses erste zufriedene Resümee zog am Donnerstagnachmittag Sonja Kleine, Leiterin der Pankratius-Schule Anröchte, zu der als Standort die Alexanderschule in Mellrich ge-

hört.

Um die Viertklässler auf den gestrigen ersten Unterrichtstag nach der Corona-Pause vorzubereiten, hatte Sonja Kleine die Mädchen und Jungen sowie deren Eltern umfassend informiert. Mit aussagekräftigen Fotos zeigte sie auf, was sich in die Schule alles, aus Sicherheitsgründen, geändert hat und worauf es im Schulalltag nun ankommt. Beispielhaft seien der geänderte Eingangsbereich, Hinweise zum Abstandhalten, gesperrte Flächen und auch nunmehr vorgegebene und feste Sitzplätze den Klassen, mit jeweils 1,5 Meter Abstandsfläche sowie ein Einbahnstraßensystem für das Betreten und Verlassen des Gebäudes ausgewiesen, erwähnt.

Die bisherigen Klassenver-

bände des vierten Jahrgangs wurden aufgelöst. Und sieben Lerngruppen in Anröchte und eine in Mellrich gebildet.

Der Unterricht und die Pausen für jede der Gruppen finden zeitversetzt statt, blickte Kleine auf dem Stundenplan. Die Gruppe, die morgens beginnt, geht auch als erste wieder nach Hause.

„Rollierendes System“ beim Unterricht

Ab der kommenden Woche startet dann auch der Unterricht für das erste, zweite und dritte Schuljahr. Die Form dafür, zeigte die Rektorin auf, bildet ein „rollierendes System“. Bedeutet, dass am Montag die Viertklässler mit dem Präsenzunterricht starten und an den folgenden Tagen jeweils die anderen Jahrgänge an der Reihe sind. Kleine: „So wissen die Schüler und damit ebenfalls die Eltern, an welchen Tagen in der Schule unterrichtet wird und wann die Schüler zuhause lernen.“ Auf dem Stundenplan stehen primär die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachkunde. Am Standort Mellrich wurde der bisher praktizierte jahrgangübergreifende Unterricht ausgesetzt.

Gesichert ist ebenso eine Notbetreuung für Kinder, deren Eltern in „systemrelevanten Berufen“ beschäftigt sind.

Abschließend ließ Sonja Kleine wissen, dass es für die Schüler wohl kein Problem ist, Mund- und Nasenschutz, der dringend empfohlen ist, zu tragen; zumal die Fahrschüler diesen sowieso im Bus anlegen müssen.